

Die Philosophie des Zeitreisens

von Roberta Ann Sparrow
(übersetzt von Jonathan Dilas, www.dilas-arts.de)

Inhalt

Vorwort
Das Grenzuniversum
Wasser und Metall
Das Artefakt und das Leben
Der lebendige Empfänger
Die manipulierten Lebenden
Der manipulierte Tod
Träume
Anhang

Vorwort

Ich möchte gern den Schwestern des Saint John Klosters in Alexandria, Virginia, für ihre Unterstützung in meiner Entscheidung danken.

Durch die Gnade Gottes existieren:

Schwester Eleanor Lewis
Schwester Francesca Godard
Schwester Helen Davis
Schwester Catherine Arnold
Schwester Mary Lee Pond
Schwester Virginia Wessex

Die Absicht dieses kleinen Buches ist für den Gebrauch an sich als ein einfacher und direkter Helfer in einer Zeit großer Gefahr.

Ich bete, dass dieses Werk bloß ein Fantasieprodukt ist.

Wenn es das nicht ist, dann bete ich für dich, Leser dieses Buches.

Falls ich noch immer lebe, wenn die vorhergesagten Ereignisse aus diesem Buch auftauchen, dann hoffe ich, dass du mich finden wirst, bevor es zu spät ist.

*Roberta Ann Sparrow
Oktober, 1944*

Das Grenzuniversum

Das primäre Universum ist erfüllt von großer Gefahr. Krieg, Seuchen, Hungersnot und Naturkatastrophen sind alltäglich.

Die vierte Zeitdimension ist ein stabiles Konstrukt, doch es ist nicht undurchdringlich. Wenn die Maschinerie der vierten Dimension beeinflusst wird, sind Störfälle unglaublich selten.

Wenn ein Grenzuniversum auftaucht, wird es höchst instabil, hält sich nur noch für wenige Wochen aufrecht.

Eventuell wird es in sich selbst zusammenstürzen, ein schwarzes Loch innerhalb des primären Universums erzeugen, instande jedwede Existenz zu zerstören.

Wasser und Metall

Wasser und Metall sind die Elemente des Zeitreisens.

Wasser ist das Barriere-Element für die Konstruktion eines Zeitportals und wird als Verbindung zwischen den Universen des angrenzenden Vortex genutzt.

Metall ist das Übergangselement für die Konstruktion eines Artefakt-Behälters.

Das Artefakt und das Leben

Wenn ein Grenzuniversum auftaucht, wird sich alles Leben in der Nähe des Vortex als Epizentrum einer neuen gefährlichen Welt wiederfinden.

Artefakte bilden das erste Zeichen, dass ein Grenzuniversum aufgetaucht ist.

Wenn ein Artefakt erscheint, wird es das Leben mit großem Interesse und großer Neugier bergen. Artefakte sind aus Metall geformt, so wie eine Pfeilspitze einer alten Maya-Zivilisation oder einem europäischen, mittelalterlichen Schwertes.

Artefakte, die ins primäre Universum zurückkehrten, werden oft mit religiöser Ikonografie verehrt, da ihr Erscheinen auf der Erde der logischen Erklärung zu trotzen scheinen.

Göttliche Intervention wird als die einzige logische Schlussfolgerung für das Erscheinen des Artefakts erachtet.

Der lebendige Empfänger

Der lebende Empfänger ist dazu auserkoren, das Artefakt zurück an die Position seiner Reise des primären Universums zu bringen.

Niemand weiß, wie oder warum ein Empfänger ausgewählt wurde.

Der lebende Empfänger ist häufig mit vier-dimensionalen Kräften ausgestattet. Diese beinhalten gesteigerte Kräfte, Telekinese, Gedankenkontrolle und die Fähigkeit Feuer und Wasser zu beschwören.

Der lebende Empfänger wird während dieser Zeit häufig von schrecklichen Träumen geplagt, Visionen und akustischen Halluzinationen innerhalb des Grenzuniversums.

Jene, die den lebenden Empfänger umgeben, bekannt als "die Manipulierten", werden ihn fürchten und versuchen, ihn zu vernichten.

Die manipulierten Lebenden

Die manipulierten Lebenden sind oft nahe Freunde und Nachbarn des lebendigen Empfängers.

Sie neigen zu irrationalen, bizarren und oft gewalttätigen Verhalten. Dies ist das unglückliche Resultat ihrer Aufgabe, den lebendigen Empfänger in der Rückführung des Artefakts ins primäre Universum zu unterstützen.

Die manipulierten Lebenden werden alles tun, um sich selbst vor dem Vergessen zu retten.

Die manipulierten Toten

Die manipulierten Toten sind stärker als der lebendige Empfänger. Wenn eine Person im Grenzuniversum stirbt, sind sie in der Lage den lebendigen Empfänger durch das vier-dimensionale Konstrukt zu kontaktieren.

Das vier-dimensionale Konstrukt besteht aus Wasser.

Die manipulierten Toten werden den lebendigen Empfänger mithilfe des vier-dimensionalen Konstrukt beeinflussen (siehe Anhang A und B).

Die manipulierten Toten werden häufig eine Sicherheitsfalle für den lebendigen Empfänger aufstellen, um zu gewährleisten, dass das Artefakt sicher ins Primäruniversum zurückgebracht wird.

Wenn die Sicherheitsfalle erfolgreich ist, wird der lebendige Empfänger ohne Ausweg zurückgelassen, aber um seine vier-dimensionale Fähigkeiten zu nutzen, damit das Artefakt in das Primäruniversum vor Kollabierung des schwarzen Loches zurückgebracht wird.

Träume

Wenn die Manipulierten aus ihrer Reise ins Grenzuniversum erwachen, werden sie von ihren Erfahrungen in ihren Träumen häufig verfolgt.

Viele von ihnen werden sich nicht erinnern.

Jene, die sich an die Reise erinnern werden für die bedauernswerten Handlungen, die in ihren Träumen begraben liegen, häufig von tiefgreifenden Gewissensbissen überwältigt. Der einzige physische Beweis wurde mit dem Artefakt selbst begraben, dies ist alles, was aus der verlorenen Welt verbleibt.

Alte Mythen berichten uns von dem Maya-Krieger, der von einer Pfeilspitze getötet wurde und eine Klippe hinunterfiel, doch dort gab es keine Armee, kein Feind wurde je gefunden. Man erzählte uns von dem mittelalterlichen Ritter, der mysteriöserweise von einem Schwert erstochen wurde, das er noch nicht geschmiedet hatte.

Es wurde uns mitgeteilt, dass diese Dinge aus bestimmten Gründen aufgetaucht sind.

Anhang A und B (von J. Dilas rekonstruiert und lesbar gemacht)

